

Eidechsen werden zu Kunstexpert/innen



Während eines Quintals beschäftigten sich die Kinder der Eidechsenklasse (1./2. Klasse) mit dem Thema Kunst.

Sie lernten verschiedene bekannte Künstler und deren Werke kennen. Ebenfalls wurden viele Kunstbegriffe geklärt und genau unter die Lupe genommen. Das Highlight war aber die eigene Umsetzung und Nachgestaltung der bekannten Gemälde anhand unterschiedlicher Techniken. Den krönenden Abschluss bildete dann eine Vernissage im Eichhaldensaal.

Zitate der Eidechsenklasse:

«Keith Haring gefällt mir. Seine Bilder sind lustig.»

«Vincent van Gogh hat mit vielen kleinen Strichen gemalt.»

«Ich habe viel über Kunst gelernt.»

«Beim Action Painting (Jackson Pollock) durften wir Farbe mit Schnüren und Pinsel aufs Blatt werfen. Das war cool und das Malatelier war ganz farbig.»

«Die japanische Brücke zu malen hat Spass gemacht.»

«Die Sternennacht finde ich das schönste Bild.»



Zirkuswoche: Zirkus Balloni

Bericht von Lynn:

Am Samstag wurde das Zirkuszelt von den Eltern aufgebaut. Am Montag haben wir uns im Zelt versammelt und noch einmal besprochen, wie die Woche aussehen wird. Danach sind wir in unsere Gruppen gegangen und haben unseren Workshop genauer angeschaut. Als wir bereit waren, haben wir angefangen zu üben. So ging es dann weiter bis zum Mittwoch. Dann mussten wir uns überlegen, was wir an der Vorstellung vorzeigen möchten. Am Donnerstag haben wir die von den Lehrern zusammengestellte Choreografie geübt. Am Freitag war dann schon Hauptprobe. Ich persönlich fand die einzelnen Nummern sehr, sehr cool. Am Nachmittag hatten wir frei bis um 15:00. Danach trafen wir uns wieder in der Schule für die zwei Aufführungen. Ich hatte mega viel Spass in dieser Woche.



Bericht von Robin B.:

Am Montagmorgen trafen wir uns alle im Klassenzimmer. Danach gingen wir ins Zirkuszelt. Da wurden wir in unsere Gruppen eingeteilt. Ich war in der Pantomime-Gruppe bei Frau Konrad. Wir gingen dann alle mit unserer Gruppe in die Zimmer oder in andere Räume. In den Pausen klingelte es nicht. Jede Gruppe konnte selber Pause machen. Robin, Dino, Sebastian, Finn und ich jassten immer in den Pausen. Es gab sehr viele Dinge, die man tun konnte. Zum

Beispiel: Trapez, Tuch, UV, Schminken, Pyramide & Akkro, Zauberei, Clown, Fakir, Jonglage, Slapstick, Seiltanz, Restaurant/Snacks, Rössli, Raubtiere und Pantomime. Mir hat die Woche mega Spass gemacht, am liebsten würde ich noch eine Zirkuswoche haben. Am Freitagmorgen war die Generalprobe dort sassen wir alle im Zirkuszelt und die Gruppen traten nacheinander auf. Wir waren als fünfte dran. Am Nachmittag hatten wir keine Schule. Wir mussten um drei Uhr dort sein, weil



die Aufführung um vier Uhr war. Als wir an der Reihe waren, war ich ein bisschen nervös. Es ging aber wie geplant. Danach hatten wir eine halbe Stunde Pause. Dann war das Final. Nach dem Final war für uns eine Stunde Pause. Dann ging die zweite Aufführung los. Die ging auch ziemlich gut. Dann hatten wir wieder ein bisschen Pause bis zum Final. Ich fand es super mit meiner Gruppe. Wir hatten sehr viel Spass.

Bericht von Maribel:

An einem Dienstagmorgen versammelte sich die ganze Schule inklusive Kindergarten in der Turnhalle. Ein simpler Schwedenkasten stand darin und wir warteten darauf, dass etwas passierte. Wir erwarteten eine Rauchwolke, oder so. Denn an diesem Tag wurden uns all die Sachen vorgestellt, die wir in der Zirkuswoche machen konnten! Aber aus der Rauchwolke wurde nichts, denn es kam eine sympathisch aussehende Frau herein. Die versuchte auf den Schwedenkasten zu kommen. Ihr erster Versuch verlief so: Sie stellte sich mit den Füßen auf die erste Stufe und ein paar Kinder waren geschockt und sagten: «Ist die wahnsinnig, mit den Socken darauf zu klettern, die rutscht doch nur aus!» Und dann passierte es. Sie rutschte aus und knallte mit dem Kinn auf den Schwedenkasten und ich dachte «AU!» Doch das Einzige, was

sie tat, war, sich ihr Kinn zu reiben, «AUTSCH!» zu sagen und einen neuen Versuch zu starten, auf dieses monströse Teil zu kommen. Als ein paar weitere gescheiterte Versuche verstrichen waren, merken wir alle, dass es eine Clown-Nummer war. Irgendwann sass sie auf dem Kasten, schaute zu uns und begrüßte uns freundlich. Dann redete sie sehr laaaaaaaange. In ihrer spannenden Rede erzählte sie uns all die tollen Sachen, die man in der Zirkuswoche machen konnte und zeigte uns manchmal noch etwas vor. Sie erklärte auch, dass wir uns für drei Sachen entscheiden müssen, wo wir uns gut vorstellen konnten, mitzumachen.



Schlittschuhlaufen

Am 7. Februar gingen die beiden 5./6. Klassen und ihre Göttiklassen, die 1./2. Klassen, gemeinsam mit dem Zug nach Wintertur Schlittschuh laufen.

Im Zug konnten die meisten sitzen. Jedoch einige mussten stehen. Auch andere Klassen stiegen in den Zug ein, die dieselbe Idee hatten. Das Anziehen der Schlittschuhe war ein wenig anstrengend. Einige 5./6. Klässler*innen halfen den 1./2. Klässler*innen dabei. Auf dem Eis war es erst ein wenig wackelig. Doch am Schluss ging es dann schon besser. Herr Marti hat einige Interviews gemacht und Herr Lienhard war Kameramann auf dem Eis. Bei Frau Konrad konnte man Bewertungen für Pirouetten und andere Kunststücke abholen.

Es hatte Pinguinen, Eisbären und Stühle zur Hilfe. So konnten wir einander auch rumschieben. Die, die hungrig wurden, konnten in den Garderoben Znüni essen gehen. Bald ging es dann auch schon wieder nach Hause.



Osterbasteln 2024

Auch dieses Jahr fand im März das Frühlings- / Osterbasteln statt. Die Kinder vom 1. Kindergarten bis und mit zweiter Klasse durften an zwei Mittwochnachmittagen im Pavillon zwei kreative Werke gestalten.

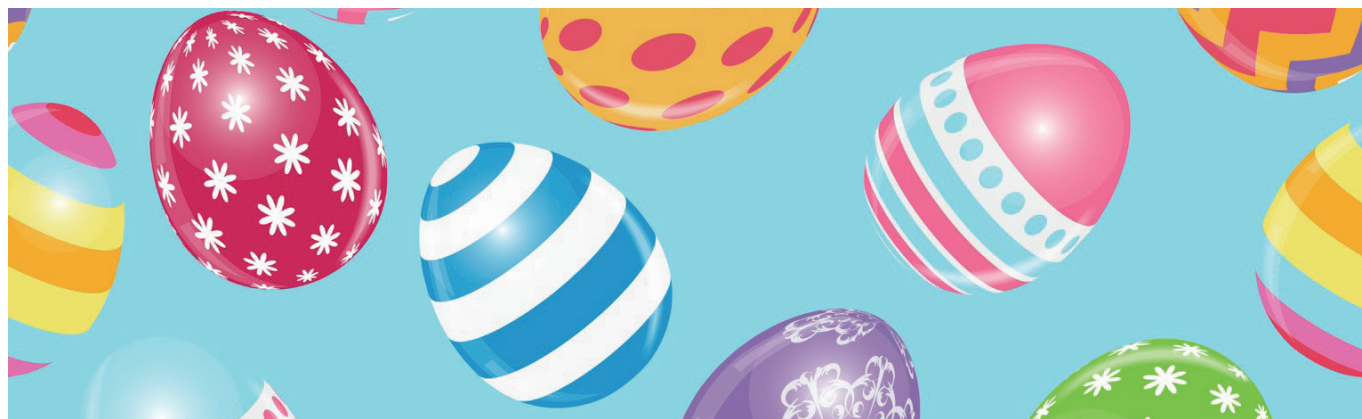
Nach einer kurzen Geschichte, in welcher das grosse Häschen durch mehrmaliges Raten herausfinden musste, dass es dem kleinen Häschen am besten zu Hause in seinem kuscheligen Nästli gefiel, bastelten die Kinder ein eigenes Nästli für ihr Häsli.

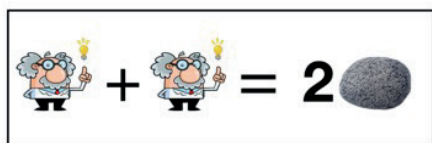
Dazu konnten Sie eine Spanschachtel ganz nach ihrem Geschmack mit Moos, Schneckenhäuschen und weiteren Materialien aus dem Wald füllen. Jedes Kind färbte zusätzlich ein Ei und ein Holzhäschen.

Nach der Zvieripause, in welcher wir Frauen das Reich von Frau des Forges von Moos und weiteren Materialien wieder in ein Schulzimmer verwandelten, ging es an unsere zweite Arbeit. Die Kinder konnten ein Glas in ein Häsli verzaubern und mit Schokoladen-Eili füllen.

Wir bedanken uns ganz herzlich für den zur Verfügung gestellten Schulraum und dass die Kinder so zahlreich erschienen sind. Wir schauen auf zwei tolle Nachmittage zurück und hoffen, dass die Kinderaugen zu Hause auch noch so schön geleuchtet haben!

Joyce Frey, Karin Salzmann und Simone Weber





Zweistein: Experimentieren, forschen, präsentieren

Wie lebten die Dinosaurier?

Wie entstehen Erdbeben und Tsunamis?

Wie funktionieren Lego Technik Power Functions?

Wissenswertes über Insekten

Diese Fragen und Themen versuchten die Kinder der 2./3. Klasse im vergangenen Semester zu erforschen.

Die Schülerinnen und Schüler der 4./5. Klasse wollten eine Schülerzeitung erstellen, erste chemische Experimente durchführen und Molche in einem Aquarium halten und beobachten.

Wiederum stellte ein Einführungsvideo die Themen der Kinder am Präsentationsmorgen im Singsaal vor. Anschliessend durften die Schüler*innen als „Experten und Expertinnen“ in ihren Workshops zeigen, was sie erarbeitet hatten. Alle Klassen wurden dazu eingeladen.

Es ist jeweils eine grosse Herausforderung für alle Zweistein-Kinder, ihre Produkte und Werke den Mitschüler*innen zu erklären und vorzustellen. Es braucht viel Mut und Selbstvertrauen - Kompetenzen, die im Zweistein zentral sind.

Auch erfordert es einen grossen Durchhaltewillen und oft einen Zusatzeinsatz in der Freizeit, damit die Kinder ihre hoch gesteckten Ziele erreichen können.

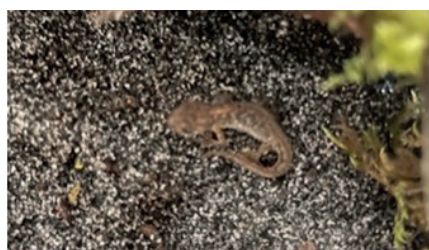
Das **selbsttätige** Lernen steht bei allen Projekten im Vordergrund. Es war mir ein grosses Anliegen, den Schüler*innen Lernstrategien zu vermitteln, welche es ihnen ermöglichen, ihre Projekte zunehmend eigenständiger zu planen und durchzuführen. Ganz besonders wichtig

scheint mir dabei, dass sie interesseliebet arbeiten dürfen. So erstaunt es nicht, dass alle mit grossem Einsatz und grosser Motivation dabei sind.

Die Themen, welche die Zweit-/Drittklässler*innen ausgewählt haben sind: Programmieren, Aufbau eines Computers, Wissenswertes über die Eule, Chemie - Slime - Gase, wie Kohlendioxid und die Funktion von Aktivkohle.

Die 4./5. Klässler beschäftigen sich mit Piraten, Funktionsweise von Lego Power Functions, dem Kreuzen von Tomaten und dem tropischen Regenwald.

Ich hoffe, diese Projekte nun noch erfolgreich abschliessen zu können und wünsche den Kindern weiterhin viel Freude im Zweistein und alles Gute für die Zukunft.



Abschied

Nach nun dreijähriger Tätigkeit an der Primarschule Wila ist es für mich Zeit geworden, mich zu verabschieden.

Die Zeit an der Primarschule Wila war für mich eine äusserst spannende, lehrreiche und erfüllende Zeit. Die Arbeit mit den Zweisteinkindern bereitete mir stets grosse Freude.

Ich möchte mich bei allen, den Eltern, dem Team, der Schulleitung, den Mitgliedern der Schulpflege sowie allen weiteren Mitarbeitenden der Primarschule Wila für die stets zuvorkommende und wohlwollende Zusammenarbeit bedanken-ich war sehr gerne mit und bei euch!

Nun wünsche ich allen alles Gute, viel Energie und Durchhaltewillen und einen starken Teamgeist, um sich den Herausforderungen des Schulalltags täglich neu zu stellen.

*Margrit Kleiner-Denzler
Zweistein*



Schneesportlager – Alt St. Johann/Wildhaus 2024

Montag

Um halb 8 trafen wir uns beim Schulhaus. Dann haben wir das Gepäck in den Car eingeladen und sind losgefahren.

In Wildhaus haben wir die Skis und Snowboards ausgeladen, angezogen und sind zum Bähnli gegangen. Es hatte wenig Schnee. Trotzdem haben wir Gruppen gemacht. Einige sind Snowboard gefahren und einige Ski.

Als wir im Lagerhaus ankamen, mussten wir erst einmal unser Gepäck zu unseren Zimmern bringen und auspacken. Dann kamen die einen Jungs, um mit Süßigkeiten zu „dealen“.

Danach hatten wir Freizeit. Als wir in den Gemeinschaftsraum kamen, wurde schon gekocht. Zum Warten spielten wir Pantomime zu den Regeln. Zum Essen gab es Spätzle mit oder ohne Zwiebeln.

An diesem Abend gab es noch ein besonderes Ereignis, organisiert von Ronja und Nicole: Kinder gegen Leiter. Die Challenge war, mit einer Person auf dem Rücken zum Lied „Bring Sally up, bring Sally down“ immer hoch und runterzugehen. Da es am Ende des Liedes zu einem Gleichstand kam, gab es am nächsten Abend eine zweite Challenge.



Einige Kinder machten mit Herrn Lienhard ein Lagerfeuer.

Wir zündeten die Fackeln an und liefen los.

Als wir alle wieder am Lagerfeuer ankamen, bekamen wir von der Küche ein Dessert (Schoggimousse).

Dienstag

Nach dem phänomenalen Frühstück ging es mit Riesenmotivation auf die



Piste. Ein paar Teams gingen sogar bis zur Bergspitze des Gamserrugg. Die Aussicht war unglaublich schön, ein Nebelmeer unter uns.



Nach einem schönen Tag mit vielen verlorenen Kindern, die aber wieder gefunden wurden, haben wir trotzdem eines gelernt: dass wir auf unsere Leiter hören sollten.

Vor dem Abendessen gab es die zweite Challenge. Die Leiter mussten sich in einer Reihe aufstellen, die Kinder in einer Zweierreihe. Nicole und Ronja stellten Fragen über Tiere. Beide Teams mussten eine Antwort mit A, B, C oder D geben. Am Ende haben die Leiter mit 15:14 gewonnen. Somit stand es 1 zu 1.

Am Abend war Spieleabend. Wir spielten Werwölfe mit neuen Karten, Bang, Mogelmotte, Uno und ein Fantasie-Würfelspiel. Es war sehr witzig, weil alle motiviert mitgemacht haben.

Mittwoch

Auf der Piste hatte es heute viele Schneehügel. Es war schwierig zu fahren. Mit dem Snowboard ist man die ganze Zeit herumgehüpft.

Bis zum Mittagessen fuhren alle zu-

sammen und dann haben sich die Kinder aufgeteilt.

Am Nachmittag konnte man aus verschiedenen Programmen auswählen. Die beliebtesten waren Skifahren und Hallenbad. Beim Angebot „Skifahren und Snowboard fahren“ war es etwas beschwerlich, da es überall Nebel gab. Beim Angebot „Hallenbad“ konnte man schwimmen, mit Ringen spielen, mit einer Matte schwimmen und auch mit einem Ball spielen. Es gab auch Leute, die Schlittschuhfahren gingen.

Vor dem Abendessen gab es eine



Challenge mit Smarties. Der Timer wurde auf 5 Minuten gestellt. Man musste ein Smartie mit dem Röhrlifestsaugen und dann durch einen mit Stühlen gebauten Slalom laufen. Am Ende gab es eine Schale, in der man dann das Smartie abgeben musste. Falls das Smartie auf den Boden fiel, musste man von vorne anfangen. Die Leiter gewannen diese Challenge gegen uns Kinder. Besonders lustig war, als die Kinder und die Leiter anfangen, die Laufenden anzufeuern. Für die Kinder war es sehr frustrierend, als die Leiter trotz allem gewannen.

Nach den Ämtli gab es verschie-

dene Posten. Man konnte unterschiedliche Arten von Armbändern knüpfen, tanzen und am Lagerfeuer schnitzen. Beim Tanzen zeigten uns Frau Gassmann und Frau Randegger drei Tänze vor. Viele Kinder haben getanzt. Die Tänze übten wir für die Abschlussparty. Nach den Posten gab es Kuchen und dann gingen wir ins Bett.



Donnerstag

Heute Morgen gingen einige freiwillige Kinder mit Herrn Lienhard und Herrn Marti schon eine Stunde früher auf die Piste. Herr Lienhard hat einen Carving-Kurs gegeben. Die Piste war super zum Fahren. Die Sicht war wunderschön. Wir haben zum Einwärmen ein paar Gleichgewichtsübungen gemacht. Dann hat Herr Lienhard erklärt, auf was man achten muss beim Carven. Einige konnten die Übungen besser, einige hatten noch ein wenig Mühe. Nach dem Kurs gingen wir in die Skigruppen zurück und Herr Lienhard musste nach Zürich in die Schule.

Wir haben wieder auf der Piste gegessen. Es gab feine Älplermagronen.

Wir hatten sehr schönes Wetter und es haben praktisch alle die Jacke ausgezogen. Nach dem Essen wollten fast alle auf die Piste.

Am Abschlussabend gab es ein



Theater. Jede Ämtli-Gruppe musste sich gegen eine andere mit einem Impro-Theater duellieren und möglichst viele Becher ergattern. Je



lustiger es war, desto mehr Becher gab es. Das Publikum durfte entscheiden, wann aus einer Szene ein Lied gemacht werden musste. Man rief: «Das klingt nach einem Lied». Das lustigste Lied wurde von Benz, einem Leiter gesungen.

In der Disco sind verschiedene Lieder gelaufen. Es waren auch Lieder dabei, die man nicht gekannt hat. Es war cool zu tanzen. Es hatte bunte Disco-Lichter. Es gab verschiedene DJs. Alle haben getanzt. Am Schluss waren alle müde und gingen pünktlich ins Bett.

Freitag

Am Morgen durften die Kinder auswählen, ob sie wandern oder Ski/Snowboard fahren wollten. Die Mehrheit ging nochmals auf die Piste. Unten regnete es, aber oben gab es Neuschnee. Die Leiter mussten den Kindern wieder in die Bindung helfen.



Die langsamere Gruppe fuhr weiter unten. Dort es hatte weniger Tief Schnee.

Die Wandergruppe ist viel gelaufen. Wir haben einen Hund getroffen, der uns ganz weit nachgelaufen ist. Es hat nicht so fest geregnet. Wir mussten noch die Skier in Wildhaus holen. Es war nicht so lustig mit den Skiern zum Lagerhaus hochzulaufen.

Aufgeräumt haben einigen Kindern mit den verbleibenden Leitern. Es gab viel zu räumen und zu putzen,

vor allem in der Küche. Um halb Vier kam der Car und wir luden das Gepäck ein. Die Kinder waren jetzt froh, wieder heimzugehen.

Wir freuen auf nächstes Jahr auf das Schneesportlager in Obersaxen und haben bereits genügend Voranmeldungen, sodass das Lager sicher stattfinden kann. Neue Teilnehmende der 3. bis 6. Klassen sind herzlich willkommen.



Impressionen aus dem Kindergartenturnen



Die Klasse Rotmilan besucht ihre Partnerklasse in Vernayaz

Vom 22.-24. April hiess es für die 5./6. Klasse Rotmilan «Main-tenant, nous parlons français.»

Bereits seit anfangs Schuljahr tauschen sich die Kinder der Klasse regelmässig mit ihren Brieffreund*innen aus Vernayaz VS aus.

Am Montagmorgen trafen wir uns um 7:00 Uhr am Bahnhof Wila. Von da aus ging es mit einer langen Zugfahrt bis nach Kerzers, wo wir das Papillorama besuchten. Weil unser Zug in Bern mit Verspätung ankam und wir den Anschluss verpassten, mussten wir den Weg von Kerzers Bahnhof bis zum Papillorama zu Fuss bewältigen. Zum Glück hat eine Mutter aus Vernayaz unsere Koffer abgeholt, sodass wir nur noch die Tagesrucksäcke und Herrn Lienhards Gitarre tragen mussten, die im Auto keinen Platz mehr gefunden hat. Dafür konnten wir unterwegs immer wieder ein Ständchen singen. Auf der Rückreise hat unser Gesang in der Bahnhofshalle Bern sogar für etwas Taschengeld gesorgt. In Bern besuchten wir ausserdem noch den Bärengaben und die Bundesterrasse.

In Vernayaz angekommen, wurden wir von vielen Eltern in einem schön dekorierten Saal herzlich empfangen. Man konnte zwischen «salade m  lee» und «tomates et mozzarella» wählen, bevor der «plat principal» serviert wurde. Zum Dessert gab es «boules de glace au choix».   bernachtet haben wir im Schulhaus. Die Jungs schliefen im Klassenzimmer, die Mädchen im Musikraum.

Am Dienstag ging es mit der Zahnradbahn «Mont-Blanc Express» bis nach Mar  cottes, wo wir den Zoo Alpin besuchten. Von da aus wanderten wir am Nachmittag wieder zurück ins Tal.

Zu Abend haben wir alle bei einer Familie aus Vernayaz gegessen.

Am Mittwoch haben wir noch den Wasserfall «Pissevache» besichtigt und die letzten Stunden mit unseren Brieffreunden genossen, bevor es auf die lange Heimreise ging. M  de aber glücklich sind wir am Abend in Wila eingetroffen.



Die beiden 5./6. Klassen besuchen den Krishna Tempel und das Landesmuseum

Wir sind mit dem Zug nach Zürich gefahren und da ins Landesmuseum gegangen. Die Zugfahrt war lustig, weil es die Jungs mit den Mädels gut hatten! Wir haben im Museum eine Führung bekommen.

Nach der Führung haben wir einen Workshop gemacht. Im Workshop durften wir mit Tinte und Federn in den alten Alphabeten schreiben, was wir wollten.



Als wir mit dem Workshop fertig waren, sind wir weiter gefahren zum Krishna-Tempel. Wir hatten nicht wirklich eine Mittagspause und mussten in acht Minuten etwas essen. Als wir da waren, sind wir zuerst in den oberen Stock gegangen. Da hat uns der Mann, der uns herumgeführt hat, das Seminar-Zimmer gezeigt. Dann sind wir nach unten in die Küche. Dieser Mann sagte, es



sei nur den Köchen erlaubt, die Küche zu betreten, aber sie machen für Schulklassen eine Ausnahme. Wir sind dann in diesen Raum mit dem Altar gegangen. Da haben sie über ihren Tag erzählt und uns was vorgesungen. Und wir haben noch Kekse und Tee bekommen! Nachher sind wir auf einen Spielplatz gegangen. Da haben wir dann noch was gegessen. Dann sind wir bald wieder nach Hause gefahren. Auf dem Weg zum Zug sind wir an einem Süßigkeitenladen vorbeigekommen! Wer Geld dabei hatte, durfte sich etwas kau-

fen. Im Zug haben wir dann nochmals etwas gegessen. Die, die sich etwas gekauft haben, haben mit uns geteilt! Die Jungs und die Mädels haben es wieder sehr gut gehabt, fast besser als bei der Hinfahrt! Als wir wieder in Wila waren, haben wir noch Justin verabschiedet.

Amanda

Wissen Sie eigentlich warum...?

... die Kinder die Schuhe beim Eingang auf dem Teppich ausziehen müssen?

Vor einigen Jahren störten sich die Kinder daran, dass der Boden im Schulhaus bei nassem Wetter jeweils ziemlich schnell verschmutzt war. Dies sah unschön aus. Noch mühsamer fanden sie aber, dass man, sobald man in der Garderobe die Finken angezogen hatte, durch diesen Dreck spazieren musste,

wenn man das Zimmer wechselte oder aufs WC wollte. So überlegten sich die Kinder, was bei diesem Problem helfen könnte. Im damaligen Schülerrat (heute EiKiRat) wurde über mögliche Lösungen beraten. Schliesslich beschloss der Schülerrat, dass die Kinder jeweils beim Betreten des Schulhauses auf dem Teppich ihre Schuhe ausziehen und diese in die Garderobe tragen sollten.

Von Zeit zu Zeit muss an den Sinn

dieser Regel erinnert und wieder genauer hingeschaut werden. Dies hängt auch damit zusammen, dass die heutigen Schülerinnen und Schüler beim Festlegen dieser Regel noch gar nicht in der Schule waren. Der damalige Schülerrat hat auch aus heutiger Sicht eine sehr wirksame Entscheidung getroffen, welche sich nach wie vor bewährt.

Lea Keller



Verabschiedungen 2024

Regula Sandmeier

Über 20 Jahre unterrichtete Regula Sandmeier an der PS Wila, zum großen Teil in den Fächern Deutsch als Zweitsprache und Englisch, um die Schülerinnen und Schüler in die Geheimnisse einer fremden Sprache einzuweihen. Dabei hat sie viele Barrieren und Blockaden gelöst, zusammen mit den Kindern Hürden gemeistert. Die Freude an einer anderen Sprache zu wecken war ihr immer ein großes Anliegen, immer im Wissen, dass das Erlernte ein solider Begleiter für die Zukunft ist.

Aber auch in fast allen anderen Fächern war sie als Fachlehrperson anzutreffen. Mit grosser Freude und Herzlichkeit hat sie ihren Unterricht gestaltet, war Teil fast jeder Klasse vom Kindergarten bis zu den Viertklässlern, und immer wieder auf unzähligen Schulreisen, Herbstwanderungen und Ausflügen dabei. Dementsprechend war und ist sie ein an- und gerngesehener Teil unserer Schule und des ganzen Teams.

Regula – wir danken dir herzlich für deine lange Zeit an unserer Schule und wünschen dir zu deiner Pensionierung viel Freude, Zeit zum Zurücklehnen aber auch für sportliche Aktivitäten wie Wandern und Skifahren – einfach alles Gute für die Zukunft.

Marigna Franck

Nach eineinhalb Jahren verlässt uns Marigna Franck zu unserem Bedauern wieder. Sie hat mit viel Einsatz und Aufmerksamkeit an der Klasse Fuchs unterrichtet, im Teamteaching mit Brigitte Soltermann oder als Fachlehrperson in den verschiedenen Fächern wie Deutsch, Mathe oder Sport. Die Buchstabeneinführung der Erstklässler, das Thema Denkwege und der Klassenrat waren ihr ebenfalls ein grosses Anliegen und haben ihr viel Freude bereitet.

Für deine weitere Zukunftsplanung wünschen wir dir, Marigna, alles Gute und viel Erfolg!



Margrit Kleiner

Margrit Kleiner hat während drei Jahren den ‚Zweistein‘ - Unterricht erteilt. Dabei sind die verschiedenen Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler immer im Vordergrund gestanden und haben sie dazu inspiriert, die Kinder mit Freude zu fördern und zu fordern. Gross war der Stolz ihrer Schülerinnen und Schüler, die geleisteten Arbeiten dann vor Publikum präsentieren zu können.

Wir wünschen dir, Margrit, alles Gute für die Zukunft und deinen weiteren Weg!

Wir begrüßen...

...Natan Brand in der Schulpflege.



Spitzname/
Pfadiname etc.:
keinen
Alter:
43
Wohnort:
Au Saland
Lieblingsessen:
Phoe (Vietnamesische Nudelsuppe)

Lieblingsfach:

Deutsch

Kaffee in der Pause ja oder nein?

Ja

Lieblingsznüni:

Kaffee

Lieblingsort:

Vietnam und mein Garten

Wenn ich nicht Lehrer geworden

wäre, wäre ich heute:

Hauswart

Wenn Sie ein Tier sein könnten, welches wären Sie?

Ein Bär

Welches ist der beste Streich, der Ihnen je gespielt wurde?

Als ich einmal verschlafen hatte, hat mir danach meine Frau die Uhrzeit auf meinem Mobiltelefon verstellt und den Wecker eine Stunde früher gestellt. Ich war dann eine Stunde früher als üblich an der Arbeit und wunderte mich, dass noch niemand da war.

Welches ist der beste Streich, den Sie je gespielt haben?

Unser Lehrer in der Sek hatte ein Fiat Punto. In der Pause schlichen wir – ein paar Jungs – aus der Schule und haben sein kleines Auto zusammen angehoben und so hingestellt,

dass er nicht mehr wegfahren konnte. Später hat er es herausgefunden. Viele Jahre später arbeiten wir an einer Schule zusammen.

Welche Ausreden haben Sie selbst benutzt, wenn Sie als Schüler zu spät kamen?

«Das Töffli hatte kein Benzin mehr.»

«Auf dem Schulweg habe ich gemerkt, dass ich meinen Thek zu Hause vergessen habe. Da musste ich nochmal zurück.»

Was ist das Beste an der PS Wila?

Dass wir großartige und engagierte Lehrpersonen und liebe Schüler haben, eine kleine Schule sind, wo sich jeder wohlfühlen und lernen kann.

Dieses Interview stammt aus dem Zweistein-Zeitungsprojekt

Agenda

Datum	Anlass	Bemerkung
19. August 2024	Erster Schultag Begrüssung der Erstkindergarten- und Erstklasskinder	
11. September 2024	Schulentwicklungs-/Weiterbil- dungstag	ganzer Tag schulfrei
11. September 2024	Vollversammlung Elternforum und Elternbildungsvortrag	
13. September 2024	Cleanupday	5. Klasse, Morgen
05. – 20. Oktober 2024	Herbstferien	
26. Oktober 2024	Herbstlauf	evtl. Klassenteilnahme
28. Oktober 2024	Jahrmarkt und Schulentwicklungs-/ Weiterbildungstag	ganzer Tag schulfrei
07. November 2024	Räbeliechtliumzug	Schnitzen mit Eltern am Mor- gen (Mi: 1./2. Klassen Do: Kindergarten)
08. November 2024	Erzählnacht	Elternforum & Bibliothek
14. November 2024	Nationaler Zukunftstag	5./6. Klassen
20. November 2024	Elternabend zum Übertritt in die Sek Wila	Eltern 6. Klasse
19. Dezember 2024	Schulhausfest/Schulsilvester	Abend für 1.-6. Klasse
20. Dezember 2024	Schulsilvester	ganzer Tag schulfrei
21. Dezember 2024 – 05. Januar 2025	Weihnachtsferien	



Impressum:

Redaktion Tolgge: Regula
Sandmeier, Regula des Forges
und Margrit Kleiner.

Layout: Jessica Peverelli.